©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhist. Mus. Wien	104 B	27 - 37	Wien, März 2003

Der Kiwi (Gattung *Apteryx*) und seine kulturgeschichtliche Bedeutung bei den Maori im Spiegel von Jules Vernes Romanen

Georg Schifko*

Abstract

The present article deals with Jules Verne's 'kiwi reception' putting special emphasis on how he transmits zoological and ethnological facts about the kiwi. Verne repeatedly expressed the intention to support the spreading of scientific knowledge in his novels. The kiwi as example shows that J. Verne was not always able to transmit a scientifically correct description of the discussed subject. While reviewing the illustrations regarding the kiwi, the original pictures which served as model to J. Verne's woodcuts are presented for the first time.

Key Words: Jules Verne, Kiwi, *Apteryx*, Maori, Ethnology

Zusammenfassung

In der vorliegenden Abhandlung wird die "Kiwi-Rezeption" Jules Vernes untersucht, wobei besonders auf seine Weitergabe von zoologischen und ethnographischen Fakten zum Kiwi geachtet wird. Der Schriftsteller bekundete oftmals seine Intention, durch seine Romane zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse beitragen zu wollen. Anhand des Kiwi-Beispiels wird aufgezeigt, daß es Verne nicht immer gelungen ist ein wissenschaftlich korrektes Bild des jeweils von ihm erörterten Gegenstandes zu vermitteln. Im Zuge einer Besprechung der in einem Kiwi-Kontext stehenden Illustrationen werden erstmals jene Originalbilder vorgestellt, die als Quelle für Jules Vernes Holzstiche gedient haben.

1. Einleitung

Der Leser – und damit meine ich die Mehrheit der Romanleser – will nicht belehrt, er will unterhalten werden. Wenn man ihm etwas beibringen will, darf man es sich nicht anmerken lassen, und die Belehrung muß in die Handlung selbst eingehen, sonst wird das Ziel verfehlt.

Jules Verne

Häufig reduzierte man die Leistung Jules Vernes nur auf das Schreiben von Abenteuerromanen, die ausschließlich für ein jugendliches Publikum konzipiert gewesen sein sollen. Andererseits glaubte man in ihm einen technikbegeisterten Autor sehen zu dürfen, der mit prophetischer Gabe viele moderne Erfindungen in seinen Werken vorweggenommen hatte. Dieses falsche Bild ist zum Großteil den schlechten und vor allem den stark gekürzten Übersetzungen anzulasten, die ausgerechnet jene Passagen unberücksichtigt ließen, in denen Jules Verne einem Bildungsauftrag nachkommen wollte. In letzter Zeit besinnt man sich wieder verstärkt auf Jules Vernes Intention der Wissensvermittlung, die er in seinen Romanen verfolgt hat.

In manchen Werken Vernes bildet Neuseeland den Schauplatz der Romanhandlung und wird in Form von landeskundlichen Exkursen eingehend beschrieben. In ihnen werden Informationen zur Geographie, Geschichte, Flora und Fauna Neuseelands vermittelt. Während manche endemische Tiere Neuseelands nur im Rahmen einer kursorischen

* Mag. Georg Schifko, Mayerhofgasse 5/1/10, A-1040 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 104B

Autor(en)/Author(s): Schifko Georg

Artikel/Article: Der Kiwi (Gattung Apteryx) und seine kulturgeschichtliche Bedeutung bei den Maori im Spiegel von Jules Verne Romanen. 27-37